

werden, weiß, sobald die römischen Zahlen einander sowohl im Vortrag als in der Antwort ganz gleich sind, der rechtmässige Bezug der Antwort auf den Vortrag den Konzipienten schon bei der ersten Anlage gegen alles Straucheln sichert.

Die Schöpfung der arithmetischen Dreifolge resultirt von drei Prozessen.

Die Zahl 6 addirt zu seinem *duplum* 12 giebt 18.

Die Zahl 18 getheilt durch 2 macht 9.
6 und sein *duplum* 12 sind Gränzzahlen.

$$6 + 12 = 18. \quad \frac{18}{2} = 9. \quad 6 + 6 = 12.$$

oder in ganzen Zahlen:

$$12, 9, 6.$$

Die Schöpfung der harmonischen Dreifolge resultirt ebenfalls von drei Prozessen.

Die Zahl 12 dividirt durch 2 giebt 6.

Man multiplizirt 12 mit 2 und theilt das Produkt durch 3, dieses giebt das mittlere Glied.

12 und seine Hälfte 6 bleiben Gränzzahlen!

$$\frac{12}{2} = 6. \quad 12 + 2 = 24. \quad \frac{24}{3} = 8.$$

oder in ganzen Zahlen:

$$12, 8, 6.$$

Das arithmetische Mittel zwischen $2n$ und n ist $\frac{3}{2}n$, so dass

$$2n, \frac{3}{2}n, n.$$

Glieder einer arithmetischen Reihe sind.